Über dem Eingang der reformierten Kirche Horgen wird ab Dienstagabend, 31. Oktober, ein grosses elektronisches Display hängen. *Manuela Matt*

Thesen aus der Bevölkerung leuchten bald über Kircheneingang

HORGEN Vor 500 Jahren stiess Martin Luther die Reformation an. Um an dieses Ereignis anzuknüpfen, lässt die reformierte Kirche Horgen eine eigene, moderne Thesentafel aufstellen: ein elektronisches Display über dem Kirchentor.

Mit Hammer und Nagel soll Martin Luther am 31. Oktober 1517 seine Thesen an der Schlosskirche in Wittenberg befestigt haben. Auch wenn die genauen Umstände bis heute umstritten sind, ist das Resultat seines Werkes eindeutig: die Reformation. Um das 500-Jahr-Jubiläum zu feiern, hat die reformierte Kirche Horgen entschieden, am 31. Oktober selber eine solche Tafel aufzustellen. Allerdings der Neuzeit entsprechend mit Stahlgerüst und Digitalanzeige. Auch der Inhalt der Thesen soll sich von jenen Luthers unterscheiden. So sind Meinungen, Fragen, Anliegen oder Wünsche zur Kirche aus der Bevölkerung gefragt. Diese können via spezielle Postkarte oder Internet eingereicht werden.

Vom A4-Blatt zur LED-Wand

Auf die Idee kam Irene Libener, Sigristin der reformierten Kirche Horgen. «Ich bin in den meisten Gottesdiensten anwesend und höre von den Besuchern ab und zu ein ‹Ja, aber› nach der Predigt.» Deshalb habe sie sich gedacht, dass die Leute die Möglichkeit haben sollten, ihre Gedanken auszuformulieren. «So kam ich auf die Idee, dass die Horgner ihre eigenen Thesen schreiben könnten», sagt sie.

Eigentlich habe Libener an ein A4-Blatt gedacht, das mit wöchentlich wechselnden Thesen an die Kirchentür genagelt wird. Pfarrer Johannes Bardill fand die Idee allerdings so gut, dass die Sätze nun um einiges präsenter erscheinen. «Ich finde, man sähe einen Zettel an der Kirchentür erst, wenn man ganz nahe heranginge. Das geht heute im gehetzten Alltag unter.» Deshalb erscheinen die Thesen jetzt auf einer vier auf sechs Meter grossen LED-Wand auf einem Stahlgerüst über der Tür, die man vom Dorfplatz aus sehen soll.

Die Thesen werden anonym veröffentlicht und können Verschiedenes beinhalten. Beispielsweise welche Erwartungen an die Kirche bestehen, was neu gedacht werden soll, aber auch was Heimat bedeutet und was befremdet. «Die Thesen sollen natürlich niemanden beleidigen. Es dürfen aber auch kritische und provokative Bemerkungen dabei sein», sagt Johannes Bardill. Bereits seit dem 8. September können die Horgner ihre Sätze einreichen. «Wir haben schon einen ganzen Stapel erhalten. Da wir nicht alle Thesen veröffentlichen können, schauen wir jede einzeln an», erklärt Libener. Falls eine Äusserung mehrmals eingehe, werde nur eine davon publiziert.

Ziel sind Diskussionen

Dass die Anliegen der Thesensteller direkt in den kirchlichen Alltag einfliessen werden, ist eher fraglich. «Wir haben nicht den Anspruch erhoben, die Wünsche alle in die Tat umzusetzen. Das Ziel der Tafel ist es, Denkanstösse zu geben und Diskussionen auszulösen», sagt Bardill. Wenn aber eine These dabei ist, die auf grosse Zustimmung stösst, könne diese einiges auslösen. «Es wäre natürlich schön, wenn aus den Diskussionen tatsächlich Bewegungen in Gang gesetzt würden, die etwas bewirken können. So wie vor 500 Jahren jene der Reformation», sagt Bardill. *Daniel Hitz*

Die Sätze können online unter www.refhorgen.ch/thesen eingeschickt werden. Auch mittels Postkarten, die in Horgner Läden, Restaurants und in der reformierten Kirche aufliegen, kann man sie einreichen. Ab dem 31. Oktober um 18 Uhr werden die Thesen aufgeschaltet sein. Passend dazu wird an jenem Abend unterhalb der Kirche Suppe mit Horgner Reformationswurst verteilt. Das Display wird einen Monat lang in Betrieb sein.

Schwindler gefasst

MÄNNEDORF Im Fall d falschen Spendenaktio Namen des FC Männedo wurde der Verantwortli gefasst: Es ist ein 14-Jäh

In ihrer Ausgabe vom I berichtete die «Zürich tung» von unbekannten lichen, die im Namen Männedorf von Tür zu gen, um Spenden zu samm die Verantwortlichen Männedorf nichts von ei chen Spendenaktion geschweige denn eine so startet hatten, wendeten an die Kantonspolizei.

Dort begann man so den Ermittlungen. Wie j einer Medienmitteilung tonspolizei Zürich her konnten die Ermittler nach wenigen Tagen ei jährigen Buben aus Mä verhaften und befrage wird zur Last gelegt, s Jahr 2016 mehrmals in dorf Leute an der Haus Spenden für den Fussball beten zu haben. Wie hoch bei erbeutete Betrag ist, nicht ermittelt werden. E sich aber um mehrere Franken handeln. Weite es in der Mitteilung, dass Laufe der Ermittlungen zwei weitere Jugendliche sen sei, die mit derselben in der Region Geld für d sammelten. Die drei betr Jugendlichen werden Polizei bei der Jugends waltschaft angezeigt.

Verein erleichtert

Beim FC Männedorf ze sich erleichtert: «Wir si froh, konnte der Verantw so schnell gefasst werd danken der Polizei und a mit Hinweisen geholfen sagt Susanne Huber vom riat des FC Männedorf. N ne sie auch die Warnung Vereinshomepage wieder nen, meint Huber.

Lukas

LESERBILDER

Die Zürichsee-Zeitung d regelmässig besonders g gene Bilder von Leserinn Lesern ab. Hat Ihr Bild ein zug zur Region? Dann sch Sie es zusammen mit ein Angaben zu den abgebil Personen oder Dingen an redaktion.horgen@zsz.c